

Louis Conrad
305 LADAWANNA AVE.
SCRANTON PA.

Achtet darauf, daß die von euch gekauften Güte vorstehende Handelsmarke haben, da dies eine Garantie des rechten Preises und der herrschenden Mode ist.

Henry Frey
PHOTOGRAPHER
205 LADAWANNA AVE. SCRANTON PA.

REPRODUCTIONS
PORCELAIN & INDIAN PICTURES
WINDOW TRANSPARENCIES, & C.

Nierenleiden

bringen jährlich Tausende in ein frühes Grab. Keine Krankheit ist heimlicher und gefährlicher, sie sollte daher sofort, sobald sich die ersten Anzeichen, Stechen im Rücken, Blasenkrämpfe, Mattigkeit, Schlaflosigkeit u. s. w. zeigen Beachtung finden.

Forni's
Alpenkräuter-Blutbeleger

reguliert und reinigt die Filterapparate des Körpers und entfernt die abgelegten Teile aus dem System. Nur durch Forni's Agenten zu beziehen oder direkt von

Dr. Peter Fahrney, 112-114 So. Wayne Ave., CHICAGO, ILL.

STARK TREES

Have a 79-YR. RECORD built upon the strong foundation of quality and low prices.

Why then waste time, land, labor and money on poor trees whose only product is disappointment? **WE PAY FREIGHT** guarantee safe arrival, guarantee entire satisfaction. **PRICE LIST, COLORED PLATES, FREE.** We **PAY CASH** weekly and want more home and abroad. **STARK'S** 1135 Broadway, New York.

Neuer Garten Samen bei der Unze

Zwiebeln, „Sens“ werden bis zum 20. d. Mts. hier sein. Werte gelte, rasch und billig haben.

Hauptquartier für Fische und Käse.
Edward Sieberer, 530 Ladawanna Avenue, Scranton, Pa.

Das „Lycosite“

Windert alle Schmerzen sofort nach Anwendung

Wundervollste Erfindung der Gegenwart.

Ist sein Gewicht in Gold werth bei allen Leiden verursacht durch

Rheumatismus, Kopfweh, Brustweh, Neuralgie, Catarrh, Erbrechen, Palweh, Schmerzen im Rücken, den Lungen, Nieren und Gelenken, Schmerzen irgendwo.

Stärkt die Nerven, das Augenlicht, die Lungen, die Stimme, verhindert Schlaflosigkeit, Anstrengung, Schwindel und Straucheln.

Der einmalige Gebrauch überzeugt Jedermann.

Kann in der Kiste getragen werden.

Der „Lycosite“ Apparat, mit einem Maßchen der Flüssigkeit zur Füllung und Gebrauchsanweisung, bildet verpackt, kostet \$ 1.00. Durch Apotheker und Agenten zu beziehen, oder direkt von uns nach allen Gegenden versandt.

Fried Waagner, Engros und Detail Agent, 511 Ladawanna Avenue, Scranton, Pa.

Herner: General-Agent für „Microbe Killer“, eine Medizin, „Purifin“, zur Desinfektion; — und Kaltwasser Keim-Töter. — Gute Agenten verlangt.

Erinnert euch

beim nächsten Bedarf, daß die Abtheilung des „Scranton Wochenblatt“ eine der besten in der Stadt ist.

Lohmann's ..

Restaurant,
323 und 325 Spruce Straße.

St. Louis Knechtel-Brot, Streubrot und C. Robinson Bier. Bestes Restaurant. Honigweizen und Likör werden nach der Probe, in 10 Minuten geliefert. Beste Porter und Ale.

Warme und kalte Speisen
zu jeder Zeit. Alle Delikatessen der Saison. Eine reichhaltige Auswahl der besten Cigarren.

Ignaz Zweidopf.

Deutsche Apotheke,
— von —
C. Lorenz,
514 Ladawanna Ave. und Ede Wagon Ave. und Marion Straße.

Chas. D. Neuffer,
Notariat, Wechsel.

Dampfschiffahrt - Geschäft,
528 Ladawanna Avenue.

Gebrüder Schneider,
Plumbers und Metall-Arbeiter
601 und 603 Eder Avenue.

Händler in Oefen, Blech- und Eisenwaaren, für Bauteile und zum Hausgebrauch.

Wer löst das Räthsel.

„Unsere Einbildung spielt, was das Mytheriöse und Ungewöhnliche anbelangt, immer eine wichtige Rolle. Die beste Illustration dafür finden wir in den populären Ideen über die Natur des Krebslebens und seine Behandlung.“ Wir könnten kaum eine bessere Einleitung zu aufstrebendem Falle finden als vorstehende Worte des verstorbenen Professors Christian Fenger, einst ein hervorragender Operateur und medizinischer Schriftsteller.

Der folgende Brief des Herrn Doktor G. J. Müller in Banglataunee, Pa., an den Eigentümer von Forni's Alpenkräuter Blutbeleger bezieht sich zum Theil auf Vorstehendes. Doktor Müller schreibt: Banglataunee, Pa., 8. Dez. 1902. Geheiter Herr Doktor! Frau Wilkshof hat mich ersucht, Ihnen Näheres darüber mitzutheilen, wie sie zum Gebrauche Ihrer Medizin gekommen ist und welchen Nutzen sie ihr gebracht hat.

Vor etwa 7 Jahren war sie sehr leidend, hatte schreckliche Reizen im Leibe und furchtbare Schmerzen auszuweichen. Das immer der Arzt ihr gab, schaffte nur zeitweilige Linderung. Die furchtbaren Schmerzen, die ihr den Leib zerzeihen wollten, kamen immer wieder, wenn sie auch mitunter etliche Tage Ruhe hatte. Der Arzt erklärte ihr schließlich, sie habe einen Tumor und müsse operirt werden. Nach langem Zögern verstand sie sich endlich dazu, sich einer Operation zu unterziehen. Sie wurde in das hiesige Hospital gebracht und man öffnete sie, um den Tumor zu entfernen. Aber siehe da, die Ärzte erklärten was sie fanden für Krebs, den sie nicht zu entfernen wagten. Sie nahen sie wieder zu und erklärten, daß sie höchstens noch 3 Wochen leben würde. Als die Wunde ausgeheilt war, ließ sie sich wieder nach Hause bringen. Es ging etwas besser, aber die alten Leiden kehrten immer wieder. Da sie leidend blieb, aber doch nicht starb, wie die Ärzte prophezeit hatten, so rief ich mich doch einmal Forni's Alpenkräuter Blutbeleger zu versuchen, da dieses Mittel schon Vielen geholfen hätte. Sie ließ sich ein Probefläschchen kommen und gebrauchte die Medizin nach Vorschrift. Sie wurde zusehends besser, bekam wieder guten Appetit und erklärte demnach, daß sie den weiten Rückgang von 3 Meilen bald wieder zurückgehen konnte und leidend sei in unserem Gottesdienste (alle 2 Wochen) gefehlt hat. Als das Probefläschchen verbraucht war, ließ sie sich eine große Röhre des Blutbelegers kommen und hält seitdem diese Medizin täglich für ihren eigenen Gebrauch. Sie ist schon eine ältere Frau, die wohl bald an die 60 kommt. Sie ist jetzt recht gesund und mag noch lange leben, obwohl es im Februar oder März 7 Jahre wird, daß ihr die Ärzte nur noch 3 Wochen zu leben gegeben hatten.

Die Frage drängt sich nun unwillkürlich in den Vordergrund: Hatte die Frau ein Krebsleiden? — Sollte Forni's Alpenkräuter Blutbeleger diese Krankheit? — Oder aber, war die Diagnose der Ärzte eine falsche. Würde in diesem Falle der Giftstoff durch den Gebrauch des Blutbelegers aus dem Körper entfernt, um in Folge des Gebrauchs des Mittels neues reiches Blut und neue Lebenskraft geschaffen? — Das letztere scheint mir die einzig richtige Lösung des Räthsel zu sein. — Nicht in Hypothesen zu haben. Wird nur durch Forni's Agenten verkauft. Um nähere Auskunft wende man sich an Dr. Peter Fahrney, 112-114 So. Wayne Ave., Chicago, Ill.

Die Stadt Dalmij.

Reines goldhaltiges Projekt der Russen in China-Gewaltiger Osten.

Da 100 die fülligste Junge der chinesischen Halbinsel Expedition ihre enge Einschnürung erfährt durch das Vordringen des Meeres gegen das schmale, 656 Fuß hohe Klüftgrat des Landes, liegt auf der Ostflanke die Bucht von Tsalmanan. In der südwestlichen Ausbuchtung des geräumigen Büfens liegt der Ort gleichen Namens, wo die Russen ursprünglich ihren neuen Welthafen, den Ausgangspunkt der sibirischen Bahn zum Gelben Meer errichten wollten. Für die großen Pläne aber, die sie für diese Gründung hegten, reichte das dortige schmale Hinterland nicht aus, und man entschloß sich, die Gründung auf der gegenüberliegenden Seite der Bucht vorzunehmen, wo eine breite Landzunge dafür geeigneter schien. Zwar ist auch hier kein ausgiebiges Hinterland vorhanden, aber hier konnte es immerhin geschaffen werden, wenn man eine erstklassige Zahl von Millionen für Erdarbeiten draufgehen lassen wollte. So wurde denn die Gründung von Dalmij in's Werk gesetzt. An einer Stelle, die vor einiger Zeit lediglich noch ein geographischer Punkt war, liegt heute das Gerippe einer Weltstadt, der allerdings noch die Hauptfrage, die Bevölkerung, fehlt.

Nicht weniger als drei Millionen Rußland Erde mühten ausgebagert werden, um für den neuen Hafen, der eben noch feiner war, überhaupt erst das Hochwasser zu schaffen. Es wurde ein Hafen hergestellt, der nicht weniger als 61-5 englische Meilen Stablänge und überall eine Mindesttiefe von 9 Fuß 10 Zoll besitzt. Etwa 1-4-5 Meilen lang ist die Meerlinie gesichert durch gewaltige Betonblöcke von 1 Fuß Durchmesser und 1 Tonne Gewicht. An den wichtigsten Stellen, wo für die großen Dampfer Landeshuppen vorgegeben sind, ist das Fahrwasser bis zu 20 Fuß 2 Zoll ausgetieft worden, und ausgebreitete Baustellen sollen die Werftstätten für Bau und Ausbesserung der Schiffe, für die Behälter für die Eisenbahn, die Niederlagen für Holz, für Kohle und die Waaren des Kaufmanns aufnehmen. Die Mauerlänge der Docks und Werften allein beträgt fast 5 Meilen, die der Werftstätten für die Verbindung mit der manövrierfähigen Bahn gebachten Staatsdampfer 11-5 Meilen.

Riefenhaft, wie diese Abmessungen der Wasserstraße und ihrer zukünftigen Anlagen, sind auch die Maße für die eigentliche Stadt. Man hat einen vollständigen, bis in die erstaunlichsten Einzelheiten ausgeführten Plan entworfen von einer Stadt, die sich in breiter Mondschalenform mit einem weiten auswachsenden großen Hügel, dessen höchstgelegene Spitze nach Nordnordost liegt, um den Hafen mit seinen ungeheuren Maschinen-Werftstätten, Docksanlagen und Waarenlagern schließen soll. Eigentlich sind es vier Städte, die hier entstehen, räumlich getrennt und nach der Anlage von einander verschieden: zunächst als Kern die Verwaltungstadt, wo sämtliche Behörden ihren Sitz und alle Staatsbeamten ihre Wohnungen haben sollen; dann dem Hafen zunächst die Kaufmannsstadt mit den Geschäftshäusern und Läden der Händler; ferner die eigentliche Wohnstadt, die nur als Stadt der Europäer gedacht ist; endlich das für die Eingeborenen bestimmte Ghinesenviertel. Die Europäerstadt soll wieder in mehrere getrennte Viertel zerfallen, ein im Westen liegendes, an die Ghinesenstadt grenzendes und von ihr durch einen großen Park getrenntes Viertel für die große Masse der kleineren Leute, für die unerschwinglichen kaufmännischen Angestellten und sonstigen bediensteten Privatleute, die keine Uniform tragen. Sie sollen hier die Bürgerstadt bilden, während die vornehmsten, die sich von vornherein ein eigenes Haus und ein größeres Grundstück sichern konnten, ein Villenviertel schaffen sollen. Auch zwischen diesem Stadttheile und dem westlichen Nachbar Stadttheile ein großes freies Gelände ein, auf dem Plan Holz mit „Stadtpark“ bezeichnet. Die Hauptstraße der Europäerstadt soll der „Samsonoff Bulwar“ werden, die einzige Straße, für die eine angemessene Breite vorgesehen ist, bei 3-5 Meilen Länge 328 Fuß Breite. Sie mündet mit mehreren anderen hier straßenförmig zusammenstießenden Straßen in der „Rita-lajaja Wostschak“, dem nach dem Namen genannten Mittelpunkt der Stadt, einem freistehenden Platz, auf dem Rathaus, Stadtverordnetenhaus, Theater, Post, Banken und die wichtigsten kaufmännischen Geschäftshäuser stehen sollen. Ihren Namen wird die Straße haben nach dem großen fahlen Berg auf der gegenüberliegenden Talsenauer Seite, der mit seinen 2208 Fuß Höhe die ganze Umgebung überragt und auch dann ein bedeutendes Wahrzeichen sein wird, wenn einmal Dalmij sich in seiner wirklichen zukünftigen Größe ihm gegenüber ausbreitet.

Das Volk soll nicht hoffen.

Im Justiz-Ministerium verursachen die vielen Gerichte Mißbehagen, daß es jetzt, nachdem es den Prozeß gegen die North-Sea Securities Company gewonnen hat, sofort gegen diesen oder jenen anderen Fall vorgehen werde. Hüls-Generall-Kammal Day, welcher den Verleger-Prozess hier leitet, gab insofern den Hoffnungen des Publikums später nicht gar zu stark zu entsöhnen — von vornherein die Erklärung ab, daß Justiz-Ministerium keine neuen Prozeß gegen Truist anstrengen, bis das Oberlandesgericht in dem Verleger-Prozess seine endgültige Entscheidung abgegeben haben werde.

Die Erklärung Day's soll auch die Finanzwelt beruhigen, und ihr die Berichtigung geben, daß sie sich vor der jetzigen Administration in Wirklichkeit nicht zu fürchten brauche. Uebersicht werde die Finanzwelt jedesmal reichlich fröhlich gemacht werden, sollte es die Administration jemals wieder für angemessen halten, gegen einen Truist unter dem Sherman-Gesetz vorzugehen.

Gründung einer neuen Arbeiter-Organisation.

Der Kampf gegen die organisierten Arbeiter seitens der Kapitalisten und Unionisten, der in mehreren Städten des Staates Indiana seit einigen Wochen lebhaft betrieben wurde, resultirte in der Gründung einer National-Organisation, die den Namen American Association of Mechanics führt und ihr Hauptquartier in Muncie, Ind., haben soll, weil die dortige „Union“ von Nicht-Unionisten so erfolgreich war. Sie ließen sich incorporieren und werden dies auch in anderen Staaten thun. Der Zweck der Organisation ist, die Mitglieder zu schützen, und nicht unter den Arbeitern zu fördern, freundschaftliche Beziehungen zwischen Kapital und Arbeit herzustellen, die höchsten Löhne, die mit den bestehenden Verhältnissen vereinbar sind, zu erlangen, Fortbildungsschulen und Lehrfreiheit. Der letzte Punkt des Programms besagt, daß die Association die Unions zwingen will, ihre Handlungen gesetzlich durchzuführen.

Neue Rolle für Deutschland.

Aus Rom wird berichtet: „Die jüngsten antikerischen Maßnahmen des französischen Kabinetts und die laue Haltung der Vertreter Frankreichs in der Belgisch-katholischer Interessen im Orient, wie in letzter Zeit mehrfach hervorgetreten

Agitation in Deutschland gegen die Fair.

In Deutschland besteht eine scharfe Agitation gegen die Befürchtung der Fair in St. Louis. Typisch dafür ist ein Artikel, welchen die „Morgenpost“ brachte. Das Blatt fragt, ob es Flug erhebt, den Amerikanern deutsche Waaren „zur gefälligen Einsicht und Nachahmung in das eigene Land zu senden?“ Weiter meint die „Morgenpost“, von den Gründen, welche die St. Louis Entschlossenheit für die deutsche Befürchtung der Ausstellung angeben, sei der Hauptgrund: „Deutschland könne in St. Louis den südamerikanischen Markt erobern“ ganz hinfallen, denn Südamerika sei schon heute die naturgemäße Domäne für den nordamerikanischen Exporthandel, und in dem Maße, wie die Vereinigten Staaten die Monroe-Doktrin für ihre eigenen Handelsinteressen ausbeuteten, werde sich das deutsche Absatzgebiet in Süd-Amerika verringern.

Die Großgeschworenen in Jefferson City, Mo., erthoben Anlagen gegen vier Legatskandidaten, weil dieselben jeder einen \$1,000-Schein dafür erbracht haben sollen, daß sie für den Widerruf des Gesetzes stimmten, welches den Verkauf von Schießpulver in Idaho Missouri verbietet.

Die Großgeschworenen in Jefferson City, Mo., erthoben Anlagen gegen vier Legatskandidaten, weil dieselben jeder einen \$1,000-Schein dafür erbracht haben sollen, daß sie für den Widerruf des Gesetzes stimmten, welches den Verkauf von Schießpulver in Idaho Missouri verbietet.

Die beste Gelegenheit
für Jeden, sein Geld sicher und nutzbringend anzulegen und mit fünf Dollars Hunderte zu machen.

Senator J. R. Jones von Ohio;
G. A. Dienham, Präsident der American Palace Car Co.;
A. B. Nettleton, Ex-Schatungs-Sekretär der Ver. Staaten;
Colonel G. Alton, Vice-Präsident der Conjo & Louisville R. R.;
E. W. Thompken, fungirender Disbursing Agent des Ver. Staaten Schatzamts;
J. J. McCracken, von der American Car & Foundry Co.;
R. R. Eaton, Zahlmeister des Ver. Staaten Schatzamts;

Direktoren der

Columbia Gold Mining Company,
mit einem Kapital von einer Million Dollars,
voll einbezahlt und nicht versteuerbar,
machen Ihnen die Offerte, in Gemeinschaft derselben
Mit-Inhaber der Goldminen der „COLUMBIA GOLD MINING CO.“,
welche am Cripple Creek, Colorado, gelegen sind, zu werden.

Die Minen sind circa eine Meile von den Victoria, Independent- und Portland-Minen entfernt, durch welche die Aktien-Inhaber reich geworden sind. Vor einigen Jahren veräußerten diese Gesellschaften ihre Aktien zu einem sehr niedrigen Preise, und heute sind dieselben Tausende von Dollars werth.

Dieser Theil von Colorado, wo die Minen der Columbia Gold Mining Co. gelegen sind, ist als der ergiebigste und reichste in Erz angesehen, und dieses wurde von den größten Geologen der Vereinigten Staaten festgestellt.

Die Reichhaltigkeit des Erzes wird durch folgende Statistiken dargelegt:

Zahlen sind von größerem Werth als Worte. Die verschiedenen Schätzungen, welche vorgenommen wurden, haben dargelegt, daß wir gegenwärtig in dem Reich des prächtigsten Goldes sind, welches bis jetzt entdeckt worden ist. Hier sind die offiziellen Zahlen.

Gestrichelt durch E. E. Burlingame,
1736 Lawrence Str., Denver, Col.
Die Mine enthält 20.56 Unzen Gold pro Tonne. Werth des Goldes per Tonne \$411.20.

Gestrichelt durch Torrey & Eaton,
74 Cortland Str., New York.
Das Erz enthält 21.70 Unzen Gold pro Tonne. Werth des Goldes per Tonne \$448.53.

Der Preis der Aktie ist \$5.00, aber nur für eine kurze Zeit, da derselbe in ganz kurzer Zeit schon bedeutend steigen wird.

Keine weiteren Einzahlungen als nur den Kaufpreis.

Dies sind die Thatfachen. Es liegt ganz in Ihrem Ermessen, zu entscheiden, Sie werden nicht gedrängt. Die Proposition ist eine solch vortheilhafte, daß es nutzlos ist, Ihre Entscheidung zu beeinflussen.

Die Leute, welche an der Spitze dieses Unternehmens stehen, bekleiden wichtige Aemter in der Geschäfts- wie in der Industriewelt, und genießen das Vertrauen der Regierung der Vereinigten Staaten. Deren Namen allein bieten eine hinreichende Garantie für die Gerechtigkeit dieser Offerte.

Falls Sie ein Mittheilnehmer zu werden wünschen, brauchen Sie bloß Aktien zu kaufen, \$5.00 pro Stück, welche Sie mit dem folgenden Subscriptions-Formular oder mittelst Brief bestellen können. Füllen Sie das Formular aus, unterzeichnen Sie selbst und senden Sie es an die Columbia Gold Mining Co., 1135 Broadway, New York.

COLUMBIA GOLD MINING CO., 1135 Broadway, New York.

Werthe Herren:

Ich, der Unterzeichnete, erkläre hiermit, auf Aktien der Columbia Gold Mining Company zu subscribiren zur Rate von fünf Dollars (\$5.00) per Aktie, und bitte Sie, mir das Certificat zuzuschicken. Gezeichnet:

Name und Vorname

Straße

County

Staat

Abwech der polnischen Gesandte in den Ostmarken.

Die „Schlesische Zeitung“ veröffentlicht einen Botschafter, der von zahlreichen Deutschen der Ostmarken unterzeichnet ist und den Botschafter des Reiches selbst zum Verfasser hat. In dem Brief wird mit manchen Worten zur Abwehr der immer drohenden werdenden polnischen Gesandte in Ostpreußen gemacht und auf die unangenehmen Fortschritte der großpolnischen Propaganda hingewiesen. Wenn die Deutschen in der Ostmark nicht endlich sich zusammenfassen und dem übrigen Feinde ein entgegenzutreten, würden sie der polnischen Sturmfluth nicht lange mehr gewachsen sein. Die Zerplitterung der Deutschen mußte im Hinblick auf die demnächstigen Reichstagswahlen ein Ende nehmen, nur in geschlossener Phalanx könnten die Deutschen in den Ostmarken ihr Terrain behaupten.

Streikbrecher massen von den Gefahren unterrichtet werden.

In dem Prozeß des William Holzhauser gegen die Denver Gas & Electric Co. in Denver, Col., hat Appellationsrichter Thomas eine Entscheidung zu Gunsten Holzhausers abgegeben. Letzterer war von der Gesellschaft bei einem Streik der Arbeiter derselben zur Arbeit engagirt worden, ohne daß ihm gesagt wurde, daß er den Platz eines Streikers einnehmen sollte. Bei der Arbeit wurde er dann von Streikern gescholten und verlangte dafür von der Gesellschaft Schadenersatz, der auch zugesprochen erhielt, und zwar aus dem Grunde, weil ihm die Gefahr verschwiegen wurde, in welche er sich durch die Annahme der Arbeit begab.

Die Roth zwingt.

Wie aus Wien gemeldet wird, ist die Affaire des Erzherzogs Leopold Ferdinand von Toscana, nummehriger Leopold von Wölfling, des älteren Bruders der Erz-Kronprinzessin von Sachsen, jetzt endgültig erledigt. Leopold unterzeichnete eine

Ein gewisser Geisel, der in Verbindung mit dem Obel-Morde stand, und der sich der Polizei von Kentucky gestellt hat, machte bei der Verhandlung des Prozeßes gegen Howard Ausagen, die verdächtig sind, daß er unter dem Verdachte stand, an der Schandthat Schuld zu tragen, weiterhin schwer belastet. Darunter befinden sich auch der Ex-Gouverneur Taylor, der dem Zeugen die Summe von \$2,500 geboten haben soll, wenn er den irdischen Schuß auf Geisel abfeuern wollte, was Zeuge aber abgelehnt haben behauptet.

Der Schriftsteller Gustav Reinecke ist in Berlin gestorben.

Der blinde Henry Willburn, der blinde Kaplan des Bundes-Senats, ist in Santa Barbara, Cal., gestorben. Der Verlorene hatte eine Schilddrüse und war im Jahre 1828 geboren.